

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 36

24. März 1864.

Amtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

In der heutigen Sitzung des Bezirks-Rekrutirungsraths ist die vorläufige Grenze des Contingents für die Linie auf Nro. 176 einschließlich, und für die zu den schwächigen Waffenübungen bestimmte Landwehr auf Nro. 205 einschließlich festgestellt worden.
Den 22. März 1864. **K. Oberamt. S c h e m m e l.**

Forstamt Lorch.
Revier Welzheim.
Aus- und Brennholz-Verkauf.
Am Donnerstag den 31. d. M. werden im Staatswald Vorderer Schildgehren öffentlich versteigert:
Buchen: Werkholz 12—24' L. 8—17" m. D. 14 Stämme; Spaltholz 9 1/2 Klftr., Scheiter 69 3/4 Klftr., Prügel 33 3/4 Kl., Anbruchholz 21 1/4 Klftr., Welken 891 Stück, Größelreis 85 Stück, Nadelholz: Sägholz 16—32' L. 12—22" m. D. 6 Stämme, Scheiter 3 Klftr., Prügel 1 1/2 Klftr., Koppelrinde 1/8 Kl., Reissiren 2 3/8 Fuder.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag bei der sog. hellen Platte unweit Schmalenberg und der Straße in's Rudersberger und Murrthal.
Lorch, den 21. März 1864.
K. Forstamt.
Dietler.

G m ü n d.
Brod-Tage
für die nächsten 8 Tage:
6 Pf. Kernbrod kosten 22 kr.
6 Pf. schwarzes dto. 20 kr.
1 Kreuzerwecken hat zu wägen 6 1/4 Lotb.
Am 23. März 1864.
Stadtschultheißenamt.
K o h n.


G m ü n d.
Holzverkauf.
Am Samstag den 26. März Vormittags 11 Uhr verkauft die unterzeichnete Stelle Baum- und Heckenholz.
Zusammenkunft bei der St. Josefs Capelle.
Kirchen- und Schulpflege.
Kraus.
W ä s c h e n b e u e r n.
Güterverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafse der f Anton Kraus, Bauern Wittve dahier, werden am **Samstag den 26. dieß**

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:
1 1/8 Mrg. 25,8 Rth. Wiesen,
7 3/8 Mrg. 2,7 Rth. Acker,
8,6 Rth. Land,
4 3/8 Mrgn. 5,2 Rthn. Nadelwald.
Hiezu werden die Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.
Den 17. März 1864.

Waisengericht.
Vorstand:
Schultheiß S c h w e i z e r.

c1] **Wißgoldingen.**
Holz-Verkauf.
Im gutherrschaflichen Walde Uhrengarten, je Vormittags 9 Uhr:

I. am Mittwoch, den 30. d.:
12 1/4 Kl. buchen Scheiter, 8 1/2 Kl. dto. Prügel, 1/2 Kl. eichene Scheiter, 1 Kl. erlene Prügel, 19 Kl. gemische Laubholz Prügel, 3/4 Kl. tannene Misel, 15 1/2 Kl. tannene Scheiter, 7 1/2 Kl. dto. Prügel, 418 Stück buchen und 1105 Stück gemische Laubholzwellen;
II. am Donnerstag den 31. d.:
74 Stück tannene Sägblöcke.
Den 22. Merz 1864.
Freih. vom **Holz'sches**
Rentamt Alfdorf..

Hangendeinbach.
Die hiesige Winter-schafwaide wird am  Ostermontag den 28. d. Monats, Mittags 1 Uhr, von Martini bis Ambrosi 1864 bis 1865 im öffentlichen Aufstreich verkauft, es wird bemerkt, daß das Weusch auch mit verkauft wird.
Die Kaufsliebhaber sind eingeladen bei **Ottsrechner**
Johannes Saur.
Rentamt Neubronn.
Holzverkauf.
Am Samstag den 26. d. M.

werden in den gutherrschaflichen Waldtheilen Zwerchhalde und Wehrenfeld, unweit Lauterburg, mit Borgfrist — gegen genügende Sicherheit — bis 24. Aug. d. J. im öffentlichen Aufstreich verkauft:
33 1/4 Klftr. buchen Scheiter und Prügel,
1/4 Klftr. eschene Prügel,
8 Schläge unaufbereitetes Reisfach,
155 Nelschwellen,
35 starke eschene Stangen und 1 Handwerkseiche.
Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Anfang in der Zwerchhalde gemacht wird.
Laubach, den 19. März 1864.
Rentamt Neubronn.
Smendörffer.

Bermüchte Anzeigen.
G m ü n d.
Turner-Bund.
Die Mitglieder werden hiemit zu einer **General-Versammlung** auf nächsten **Samstag** Abends 8 Uhr in das Lokal eingeladen.
Der Vorstand:
S. Buhl.
G m ü n d.
Jugendwehr.
Am Ostermontag wird um halb 10 Uhr Morgens ausgerückt.
G m ü n d.
Ulmer Stockfische!
Am Gründonnerstag und Charfreitag sind bei mir schöne **Ulmer Stockfische**, das Pfd. zu 9 kr. zu haben.
Lambert, Hochzeittäder.
G m ü n d.
Einen ordentlichen **Jungen**, der das Schuhmacherhandwerk zu erlernen wünscht, nimmt in die Lehre, wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Alle Gattungen ächte Gußstahl-Stanzen & Pfaffen
rein gefeilt empfiehlt, per Pfund von 36 bis 50 kr. nebst Garantie. Auch sind bei mir ächte **Gußstahlfeilen** um den Fabrikpreis zu haben.
Mechanikus Sberhard.
Großdeinbach.
Am Ostermontag ist bei dem unterzeichneten gutbesetzte **Tanz-Musik**, wozu höflichst einladet
Friedr. Ziegler,
Lammwirth.

G m ü n d.
Hausknecht-Gesuch.
Ein junger kräftiger Mensch mit guten Zeugnissen versehen, findet eine Stelle in der Bijouterie-Fabrik von
Eduard Binder.
G m ü n d.
Magd-Gesuch!
Ein Mädchen, welches kochen kann, und sich allen übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet bis nächst Georgi eine Stelle.
Wo, sagt die **Redaktion.**

c2] G m ü n d.
Eine ordentliche Magd, die auch etwas mit dem Kochen Bescheid weiß, findet einen guten Platz. Wo, sagt die
Redaktion.
c1] G m ü n d.
Ein **Krautland** vor dem Rinderbacherthor ist auf Zieler dem Verkauf ausgef. **Joh. Melber,**
Silberarbeiter.

G m ü n d.

Strohüte

in reicher Auswahl, sowie alle in's Putzgeschäft einschlagende Artikel empfehlen

Geschw. Höger,
gegenüber dem Kreuz.

Auch werden stets Güte zum Waschen und Färben pünktlichst besorgt.

G m ü n d.

Eine große Auswahl seidener und wollener

Frühjahr- & Sommermäntel

neuester Facon,

Paletot, Kragen, Mantillen

empfehlen

Geschw. Höger,
gegenüber dem Kreuz.

G m ü n d.

Mein vollständiges Lager in

Weiß-Waren

besonders Woll, Jacouett, Pique, Damast, Vorhangstoffe, Chemisetten, Taschentücher, Unterröcke, Bettdecken etc. etc. empfehle ich bereits noch zu den alten Preisen bestens

Andreas Köhler.

Crinoline, Corsetten,

Glace-Handschuhe, dso. seidene, leinene und baumwollene Herrn- und Damen-Gravatten in großer Auswahl empfiehlt

Andreas Köhler.

Zu Confirmations-Geschenken empfehle mein Lager in

Photographie-Album,

Schreib-Mappen, Papeterien, Necessaire, Portemonnaies, Notizbücher, Ledertaschen, Fächer etc. etc.

Andreas Köhler.

Für Communicanten!

Kerzen, Sträuße, Kränze, Bänder, Handschuhe, Schleier, Spitzen, Netze und Rüschen, Unterarmel, Füschiu u. dgl.

Andreas Köhler.

Mein vollständiges

Strohhut-Lager

empfehle ich zur gefälligen Abnahme höflichst.

Andreas Köhler.

Strohüte zum Waschen und Färben werden pünktlichst besorgt bei

Andreas Köhler.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei herannahender Frühlingszeit mit einer reichen Auswahl von

Seidenen Sonnenschirmen

neueste Muster; sowie auch

Seidener Regenschirme

Alpaca und Baumwolle und sichert billigste Preise zu.

Jos. Bahnmayer,
Drechsler in Straßdorf.

G m ü n d.

Sommerwirthschafts-Eröffnung.

Von heute an wird unterhalb meines Kellers, in der sog. Schlenkerei gewirthschaftet, wozu einladet
N. Bader z. Lamn.

G m ü n d.

Omnibusfahrt nach Süßen.

Am Oster-Samstag, Sonntag und Montag fahre ich mit einem Omnibus nach Süßen. Abfahrt in Gmünd Morgens 4 Uhr, in Süßen Abends 7 Uhr. Zu zahlreicher Theiligung ladet höflichst ein

Ubele, Kutscher.

L o r d

Bei dem Unterzeichneten findet am Ostermontag den 28.

Tanz-Musik

statt, wozu freundlich einladet

Philipp Dürr, Rothhauswirth.

W e l z h e i m.

Strohüte

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Wilhelm Lohf.

W e l z h e i m.

Selterser Wasser

in frischer Füllung, ist eingetroffen.

Wilhelm Lohf.

W e l z h e i m.

Mein

Tuch- und Buckskin-Lager

ist wieder aufs Beste sortirt, und empfehle ich dasselbe, reelle Bedienung zusichernd, aufs Angelegenlichste.

Wilhelm Lohf.

c1] Ein 5 Viertelstunden von Gmünd entferntes, an der Eisenbahn gelegenes Gut wird hiemit dem Verkauf ausgesetzt. Dasselbe besteht in: Haus sammt Scheuer, 2 Kellern, wovon einer unter dem Haus, 18—20 Mrg. Gütern, worunter 9 Mrg. Wiesen, das andere Acker und Wald. Das Anwesen ist in gutem Stande erhalten und würde sich solches vorzüglich für einen Schäfer oder Fuhrmann eignen. Liebhaber wollen das Nähere erfragen bei der

Redaktion d. Bl.

c1]

H e i l b r o n n.

Dampfmaschinen, Mahl-, Del- und Säge-Mühl-Einrichtungen, Pressen, Göpel- und Pumpwerke, Schrotmühlen, Hebmäschinen, Transmiffionen, u. s. f. Rohguß aller Art nach eigenen und fremden Modellen liefern billigst

Julius Wolff & Cie.
Eisengießerei & Maschinenfabrik.

13] Schön gemalte
fenster-Rouleaux
 in großer Auswahl empfiehlt
 G m ü n d.
 Commiss. Rudolph.

14] Von den so sehr beliebten
Wagenmorsellen
 ist wieder eine frische Sendung eingetroffen und empfehle dieselbe besonders für Magenleidende.
 G m ü n d.
 Commiss. Rudolph.

15] Auf bevorstehende Osterfeiertage und Frühjahr empfehle ich mein reichhaltiges Lager der neuesten
Herren-Kleider,
 seidene Schlips & Cravatten in großer Auswahl,
 Filz- & Seidenhüte, neuester Façon,
 Herrnhemden, Tuch in allen Farben,
 Tuppen-, Rock- und Hosenstoffe zu den billigsten Preisen.
 G m ü n d.
 Commiss. Rudolph.

16] Durch Unterzeichneten können jede Woche Personen nach
Amerika
 sowohl mit Dampfsbooten, als Segelschiffen, über Havre, Bremen, Hamburg und Liverpool befördert werden.
 Die Preise werden billigst gestellt und ist zu Ertheilung näherer Auskunft bereit.
 G m ü n d.
 Commiss. Rudolph.

17] Meine mit den neuesten Dessins ausgestattete
Capeten-Musterkarte
 ist wieder eingetroffen und empfehle dieselbe zur gefälligen Benutzung.
 G m ü n d.
 Commiss. Rudolph.

18] **Gesuch eines Agenten.**
 Eine größere Kunstmühle wünscht auf hiesigem Platz und Umgegend vertreten zu sein und sucht einen intelligenten zuverlässigen Mann. Gefällige Anträge befördert die Redaktion.
 G m ü n d.

27. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

Der
**PERSONLICHE
 SCHUTZ,**

27. Auflage.
 In Umschlag versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwachzuständen etc. etc. Herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 27. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig.
 In Stuttgart bei

P. Neff.

27. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius.

Rthr. 1 $\frac{1}{2}$. — fl. 2. 24 kr.

Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buches noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

Göppingen.
 Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder haar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen zu lassen, woraus wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.
 D. Rosenthal & Comp.

c¹] Dienstboten-Gesuch.

Auf ein Gut im Unterland, an der Eisenbahn gelegen, wird bei gutem Lohn sogleich ein tüchtiger und zuverlässiger **Kochknecht** gesucht.

Ebenfallselbst finden bis Georgi bei hohem Lohn 2 tüchtige, fleißige **Schensknächte** eine gute Stelle. Freies Reisegeld wird zugesichert.

Nähere Auskunft auf mündliche oder schriftliche Anfragen ertheilt

Ökonomie-Verwalter **Weiß** in Alsdorf.

G m ü n d.

Eine gesunde **Amme** wird gesucht von

Hebamme Scherr.

G m ü n d.

Eine gewandte **Kellnerin** wird gesucht. Näheres bei der

Redaktion d. Bl.

c¹] **G m ü n d.**
Rübe-Verkauf.

Am **Dienstag den 29. März**
Nachmittags 2 Uhr

verkaufe ich an den Meistbietenden 3 trachtige **Rübe** sowie verschiedene **Ökonomiegeräte**, darunter namentlich einen **Strohstuhl**.

J. G. Ebner
 im Paradies.

c¹] **G m ü n d.**
Malz zu verkaufen.

Malz, für dessen gute Qualität garantiert wird, verkauft zu billigem Preise

A. Rig, Bierbrauer
 auf dem kalten Markt.

Auf dem **Reynenhof** stehen noch zum Kauf bereit:

ein gut conservirtes älteres **Klavier** von 6 Octaven und kräftig reinem Ton,
 2 tannene **Bücherständer** u.
 1 einfacher **Schlitten**, (Reiber.)

c¹] **G m ü n d.**

3 **altdutsche Ofen**, Nr. 2, 4, 6, mit eisernem Helm, ferner 1 **Kaunofen**, 1 **Zainerofen** und 1 **Pottofen** im Zimmer heizbar, sowie 1 **Ovalofen** hat billig zu verkaufen

Hafner Oberhofer
 vor dem Rinderbacher Thor.

c¹] **Göppingen.**

Auf bevorstehende Jahreszeit erlaube ich mir meine braunen **Korbwagen mit Lederverdeck** zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Bestellungen hierauf übernimmt **Bote Seiger.**

Wm. Schönhut.

G m ü n d.

Es wird sogleich ein **Sparherdchen** zu kaufen gesucht.

Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Eine **Magd**, die kochen und nähen kann, findet bis Georgi einen Platz, wo? sagt die Red.

c¹] **G m ü n d.**

Ganz gutes **Hen** hat zu verkaufen
Joh. Baur
 hinter dem Hahnen.

G m ü n d.

Gute **Kartoffeln** hat zu verkaufen
Joh. Baur
 hinter dem Hahnen.

G m ü n d.

Ein **Krautland** hat zu verpachten

Mezger Weitmann.

c¹] **Walldhausen.**

Ein ganz schönes halbenjähriges **Mutterschwein**, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, und wieder 8 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen

G. Desterle, Käser.

G m ü n d.

500 fl. liegen gegen unterpfändliche Sicherheit zum Ausleihen parat, wo, sagt die
 Redaktion.

Vorräthig bei **G. Schmid**
 in Gmünd:

Fellger Kochbuch.

35 Bog. 8^o broch. 2 fl., elegant gebd. 2 fl. 24 kr.

Das Neueste, Beste und Vollständigste unter den vielen Erfindungen in dieser Branche.

Württemberg,
 wie es war und ist.

3 Bände ca. 100 Bog. 8^o broch.
 3 fl. eleg. gebd. 4 fl. 12 kr.

Stuttgart, den 22. März. (Bulletin.) Die zwei verfloffenen Tage haben keine wesentliche Veränderung in dem Befinden Seiner Majestät des Königs ergeben. Der Tag war manche Stunde recht befriedigend, auch ruhiger Schlaf nicht selten, während dieser bei Nacht durch Unbehagen und Beklemmung häufig unterbrochen und verhindert wurde.

Nächstes Bulletin übermorgen.

Stuttgart, den 23. März. Das Seegefecht, das am vergangenen Donnerstag, 17. März, angefaßt der preussischen, der dänischen und der schwedischen Küste stattgefunden hat, ist von einer Bedeutung, deren Größe mit wenigen Worten dargestellt werden kann. Es ist, seit es eine Geschichte gibt, geradezu der erste Kampf, in dem deutsche Kriegsschiffe, deutsche Geschütze und deutsche Seeleute einem Feinde gegenüber standen. Zwar wurde kein Sieg errungen, allein wenn die preussische Seemacht einem wenigstens vierfach überlegenen Feinde gegenüber stand, wenn die preussischen Schiffe den Kampf begonnen, wenn sie sich unbesiegt und mit geringem Verluste zurückzogen, so ist das eine That, deren Ruhm durch alle Welt dringen und deren Nachhall darin bestehen wird, daß Preußens Vertrauen zu seiner eigenen Seetüchtigkeit wachsen, daß es weitere Mittel für seine Marine aufwenden, daß es sich bestreben wird, in die Reihe der Seemächte einzurücken. Ich weiß wohl, daß es nicht nothwendig ist, das preussische Selbstgefühl auch noch als Seemacht zu heben; allein ich nehme an, daß jener ruhmvolle Kanonendonner in den Herzen aller Deutschen wiederhallen, daß es das Selbstgefühl aller Deutschen wecken wird. Das Selbstgefühl, das Vertrauen auf die eigene Kraft in allen Deutschen zu heben, das ist ja die Aufgabe, welche der Gegenwart zu lösen obliegt. Ist in den Deutschen das Bewußtseyn ihrer Kraft lebendig geworden und durchgedrungen, so sind sie nach innen und nach außen unwiderrstehlich, d. h. es wird den particularistischen Interessen in Deutschland nicht länger mehr möglich sein, die einzelnen Stämme und Staaten künstlich zu trennen; und dem außerdeutschen Europa wird aller Gelust nach den fetten deutschen Provinzen vergehen, Deutschland wird vielmehr selbst dominiren. Die achselträgerische, zweideutige, heimtückische Politik Englands, Deutschland gegenüber, hat ihren Grund in der Befürchtung, das Herz von Europa so kräftig pulsiren zu sehen, wie es einem so großen Herzen zukommt. Allerdings, Deutschland zur Seemacht geworden und mit Frankreich verbunden, würde der baumwollenen Politik Englands ein kurzes Ende bereiten. — Arkona, in dessen Nähe der Kampf der preussischen und der dänischen Schiffe stattfand, ist das nördlichste Vorgebirge Deutschlands; es ist eine 173 Fuß aus dem Meer hervorragende Anhöhe; es steht dort ein Leuchthurm, der 75 Fuß Höhe hat.

Von dem Gewerbeverein Crailsheim ist ein eigenhümliches Schreiben an den hiesigen Gewerbeverein gelangt. Allem Anscheine nach hat die Gewerbefreiheit die Folge gehabt, daß in dem genannten Bezirke mehrere Frauen von Schullehrern einen Kramhandel angefangen haben. Das ist in den Augen des Crailsheimer Gewerbevereins ein „Schandfleck, der der Schule anklebt.“ Derselbe — nicht der Schandfleck, sondern der Crailsheimer Gewerbeverein — hat sich bereits um Abbestellung des Schandflecks an das R. Consistorium gewendet. Dieses hat aber auch nicht den Standpunkt der Crailsheimer eingenommen, sondern war der Ansicht, daß der Handel, auch im Kleinen betrieben, nichts Schändliches sei, und daß die Frauen der Schulmeister nicht außerhalb des Gesetzes vom 12. Febr. 1862 stehen. Am Montag Abend hat der hiesige Gewerbeverein über jene Anmuthung der Crailsheimer berathen und es hat der Ausschuß die von seinem zweiten Vorstand, Hr. Dr. Ammermüller, entworfene Antwort ohne Distiktion angenommen. — Der Schlachtenmaler Louis Braun (Bruder des in gleichem Fache berühmten Reinhold Braun), der sich einige Zeit auf den Kriegsschauplätzen in den Herzogthümern aufgehalten, ist wieder zurückgekehrt; er hat eine reiche Sammlung von Arbeiten, auf eigene Anschauung gegründet, mitgebracht. Die illustrierte Zeitung „Ueber Land und Meer“ hat bereits mit der Veröffentlichung der Zeichnungen begonnen.

Beim Schwurgericht **Biberach** kommt am Mittwoch den 6. April und an mehreren folgenden Tagen die Anklage

gegen Gabriel Pfeiffer, Wagnermeister von Mühlheim, Oberamt Tuttlingen, wegen zweier Morde zur Verhandlung.

Hamburg, 21. März. Am 8. März entkam die Besatzung der Nordsee-Insel Fand, bestehend aus ungefähr 40 Schleswigern unbemerkt auf Böten auf das Festland von Schleswig.

Swinemünde, 21. März. Die hier eingelaufene britische Barke Renown meldet, daß sie zwischen Moen und Rügen von dem dänischen Linienschiff Skjold angehalten wurde und Desechen an die Consuln zu Stettin empfing, um ihnen die Blockade anzuzeigen. Der Skjold hatte 20 Tode. Seine Kapitänskajüte war zertrümmert.

Offizielle Mittheilungen über die neuesten Vorgänge vor Düppel, in Folge deren die beiden unmittelbar vor den Schanzen gelegenen Dörfer Oster- und Westerdüppel in die Hände der Preussen fielen, liegen im „St. A.“ noch nicht vor. Der „Spek.“ wird hierüber aus **Gravenstein**, 17. März, geschrieben: Heute Mittags um halb 2 Uhr machten die Dänen mit mehreren Bataillonen einen Ausfall gegen Radebüll. Die 26. Brigade (Göben) warf denselben kräftig zurück. Die 12. Brigade (Röder) ging gegen Oster- und Westerdüppel vor. Die Vierundzwanziger und Vierundsechziger nahmen Düppel im Sturm, während unsre Artillerie vom Broder aus über den Wenning Bond den Feind in den Schanzen am Wasser kräftig beschloß. Nachdem das Dorf Düppel um 3 Uhr genommen und der Feind sich zurückgezogen hatte, wurden auch unsere Bataillone zurückgenommen. Sowie der Feind dies bemerkte, erneuerte er seinen Angriff und gieng mit dem Bajonnett auf Düppel los. Der Kampf dauerte bis um 7 Uhr Abends und die Dänen mußten zurück. Die Vierundzwanziger, Vierundsechziger und Jäger Nr. 3 haben sich sehr tapfer geschlagen. Man konnte es vom Schloß sehr gut sehen. Das Dorf hatten die Dänen in Brand geschossen. Die Dänen haben auch tapfer gekämpft, es waren Seeländer mit der Nr. 7, die erst vor einigen Tagen nach Alsen übergeschifft worden sind. Sie giengen zweimal mit dem Bajonnett auf Düppel los, es nützte aber nichts, sie wurden wiederholt zurückgeschlagen, und verloren fürchterlich viele Menschen. Die Dänen lagen wie gesät, ein Oberst ist darunter. Gegen 8 Uhr kamen die Gefangenen an; es sind ungefähr 300 Mann. Auf unserer Seite ist der Verlust noch nicht bekannt.

Rolding, 21. März. Die Beschießung von Fredericia hat heute Nacht und am heutigen Tag fortgedauert; die Stadt brennt unausgesetzt an mehreren Stellen. Nach der Aussage von Desertenten lagen gestern 200 Tode und Verwundete in der Festung; dießsitz waren am Sonntag Abend erst zwei Verwundete. Das feindliche Feuer ist heute beinahe eingestelt.

Kopenhagen. Eine Correspondenz von der dänischen Armee schreibt unter anderm in „Fädrelandet.“ „Es ist unangenehm genug daß die Deutschen eine solche Masse Gefangener machen; dauert das so fort, so wird man die dänische Armee nach Verlauf eines Jahrs gemüthlich in Spandau, Küstrin, Magdeburg und Wittenberg einquartirt finden.“ Die Ursache des Verlustes so vieler Gefangenen schreibt der Correspondent theils dem veralteten Vorpostensystem zu, wonach die Vorpostenlinie weiter ausgedehnt wird als sie besetzt werden kann, theils der Unbeweglichkeit der zu schwer bekleideten Truppen, und endlich der Ueberlegenheit des Feindes im Manövriren.

Gestorben zu **Gmund** den 21. März, Abends 7 Uhr: Lambert Teufel, Scribent, 37 Jahr alt, an Lungenschwindsucht. Leiche Mittwoch Abends 5 Uhr. Trauerhaus Waldstettergasse.

— Den 22. März, Abends 7 1/2 Uhr: Joseph Bahmaier, Bäcker, 60 Jahre alt, an Magenverhärtung. Leiche Donnerstag Morgens 7 Uhr. Trauerhaus Spital.

G m u n d.

Zu bevorstehender Communion empfiehlt die Unterzeichnete ihr reichhaltiges Lager der **schönsten kath. Gebetbücher** in den verschiedensten geschmackvollsten Einbänden sowie auch **Evangelische Gesangbücher** und

Photographie-Album

zu den billigsten Preisen.

G. Schmid'sche Buchhandlung.